(Aus der Univ.-Poliklinik für Haut- und Geschlechtskrankheiten zu Königsberg
[Prof. Scholtz].)

Über den Einfluß der Jodkalibehandlung auf die WaR.

Von

Dr. med. **Sahm**,
Assistent der Klinik.

Während über die Einwirkung des Hg und Salvarsans auf die WaR. sehr viel gearbeitet und veröffentlicht worden ist und man den Wert dieser beiden Heilmittel größtenteils danach beurteilt, ist über die Wirkung des Jodkali auf die Seroreaktion der Syphilis noch äußerst wenig mitgeteilt worden. Das Jodkali wurde seit der Einführung des Salvarsans immer mehr vernachlässigt, und die allgemeine Tendenz geht entschieden dahin, das alte Heilmittel als nur symptomatisch wirkend und meist entbehrlich zu betrachten. Gewiß steht für Frühsyphilis der Haut und Schleimhäute das Jodkali als Specificum im Hintergrunde, aber bei tertiären Erscheinungen entfaltet es eine außerordentlich gute Wirkung, übertrifft hier bezüglich der Schnelligkeit der Heilwirkung entschieden das Hg und steht dem Salvarsan in dieser Beziehung nur wenig nach. Ebenso ist die Dauerwirkung des Jodkali bei tertiärer Lues insofern eine durchaus befriedigende, als klinische Rezidive durchaus nicht häufig auftreten, wie das bisweilen ohne erwiesene Grundlagen vielfach behauptet worden ist. Wesentlich das Versagen des Jodkali gegenüber den sekundären Erscheinungen und die fehlende spirillocide Wirkung, die aber auch beim Hg nicht nachweisbar ist, haben das Mittel in den Ruf als nur symptomatisch wirkend gebracht; es soll nur auf das tertiäre Granulom resorbierend wirken, den syphilitischen Prozeß als solchen aber nicht beeinflussen. Daher nahm man an, daß das Jodkali nicht auf die WaR. wirkt, und man gab sich nicht die Mühe, ergiebige Versuche damit anzustellen.

So behauptet Mühsam, nie eine positive Reaktion unter der Wirkung des Jodkali negativ werden gesehen zu haben und schließt darauf an einem Vergleich der Wirkung des Jodkali zur Wirkung des Hg: „Das Hg wirkt direkt auf den Syphiliserreger, das Jodkali beeinflusst nicht die Syphiliserreger, wohl aber die Reaktionserscheinungen, welche der Körper selbst liefert.“

Auch Karowski, der bei einem Tertiärluetiker 11 Wochen lang Jodkali gab und die Reaktion wieder positiv fand, schloß daraus, daß bei Jodkalibehandlung die WaR. positiv bestehen bleibt.

Citron erwähnt einen Fall, in welchem aus der Untersuchung des blutigen Lumbalpunktates sich stark positive Reaktion ergab und nach kurzer Jodkalibehandlung das Blut negativ wurde. Er meint jedoch, daß dieser Fall kein Beweis für die Wirkung des Jodkali sei, weil vor der Behandlung nur die Lumbalflüssigkeit und nach derselben nur das Blut untersucht sind. Sonst hat er in keinem Falle die Jodkaliwirkung beobachtet.

Fischer behandelte 2 Fälle von Tertiärlues mit Jodkali. Ein Fall blieb positiv nach Abklingen der klinischen Erscheinungen, der andere Fall zeigte eine leichte Abschwächung der Reaktion.

Blumenthal beobachtete 2 Fälle. Beide wurden nach Darreichung von 90 resp. 40 g Jodkali seronegativ.

Lesser untersuchte 5 Fälle von Tertiärlues und stellte fest, daß in 2 Fällen das Jodkali die positive Reaktion zum Verschwinden brachte, während es in 2 Fällen keine Veränderung hervorrief. Im 5. Falle ist es nicht erwiesen, ob die Herabsetzung der Reaktion auf die Nachwirkung der vorausgegangenen Hg-Kur oder die Jodkaliwirkung zu setzen sei.

Höhne hat den Einfluß des Jodkali in 6 Fällen untersucht und beobachtet, daß nach Darreichung von 180 g Jodkali in 2 Fällen die positive Reaktion geschwunden war.

Engwer gab Jodnatrium intravenös und beobachtete, daß von 3 Fällen 2 seronegativ wurden.

Etwas ausführlicher berichtet Bizzozero über die Wirkung des Jodkali. Er untersuchte 17 Fälle von Lues III mit positiver WaR. Davon wurden nach Darreichung von Jodkali 4 Fälle negativ. Er schließt daraus, daß Jodkali ein wertvolles Heilmittel zur Behandlung tertiärer Luesfälle darstellt und wohl imstande ist, die positive WaR. negativ zu gestalten.

So mußte es im Hinblick auf die Spärlichkeit und Unsicherheit der bisherigen Beobachtungen interessant sein, in einer größeren Reihe von Fällen festzustellen, welchen Einfluß das Jodkali auf die WaR., besonders im Spätstadium der Syphilis habe. Auf Anregung von Herrn Professor Scholtz habe ich eine größere Anzahl tertiärer und latenter Luesfälle hierauf geprüft und größtenteils gerade solche Fälle herangezogen, bei denen einige Monate vorher durch eine energische Salvarsan-Hg-Kur eine negative WaR. nicht zu erzielen war. Ich habe dabei das Krankenmaterial aus der Poliklinik, teils auch Fälle aus der Privatpraxis von Herrn Professor Scholtz, die mir gütigst überlassen wurden, heranziehen können.

Die Dosierung war 3,0 Jodkali pro die, im ganzen 60—180 g, meist 120 g per os.

Falls bei 120 g die WaR. nicht negativ wurde oder eine Abschwächung zeigte, wurde die Kur abgebrochen; ebenso falls die WaR. vor 120 negativ wurde. Im ganzen wurden 63 Fälle mit positiver WaR. beobachtet. Darunter

- 22 Fälle von tertiärer Lues mit klinischen Erscheinungen,
- 18 „ von spät latenter Lues, d. h. mindestens 5 Jahre nach der Infektion und darüber,
- 15 „ von früh latenter Lues, d. h. weniger als 5 Jahre nach der Infektion bis herab zu 2 Jahren,
- 8 „ von latenter Lues unbekannter Infektion.

Von diesen 63 Fällen trat bei 27 Fällen durch die Jodkalibehandlung eine negative WaR. ein.

Vier weitere Patienten blieben leider nach Abklingen der Erscheinungen oder Beschwerden aus der Behandlung fort, obwohl zu erwarten war, daß auch in diesen Fällen eine negative WaR. eingetreten wäre, da sie in einem Falle von + + + auf +, in den 3 anderen Fällen von + + + auf + (+) zurückgegangen war. 32 blieben positiv. 17 Fälle konnten nachuntersucht werden, wovon nur 5 Fälle rezidierten, so daß 22 Fälle auch bei späterer Nachuntersuchung eine negative WaR. behielten.

Besonders günstig schien Jodkali auf die Fälle von Lues III mit klinischen Erscheinungen zu wirken. Hier wurden von 22 Fällen 11 seronegativ mit völliger Abheilung der klinischen Erscheinungen, während von

- 18 Fällen von Lues latens im Spätstadium nur 7,
- 15 „ von Lues latens im Frühstadium nur 6,
- 8 „ von Lues latens unbekannter Infektion nur 3 Fälle eine negative WaR. zeigten.

Ich stelle die Ergebnisse in folgenden Tabellen dar.

Lues III.

Laufende Nr.	Alter der Lues	Befund bei Beginn der Behandlung	Menge des gegebenen Jodkali	WaR. am Schlusse der Behandlung	Nachuntersuchung		Bemerkungen
					Wie lange nach d. Kur	WaR.	
1. Privat	unbekannt	Tub. serp., Lues III, WaR. +++ trotz Salvarsan und Hg	120 g	negativ			
2. Pr.	4 Jahre	Tub. serp., Lues III, WaR. +++ trotz Salvarsan und Hg	120 g	negativ	4 Monate	negativ	
3. Pr.	unbekannt	Lues III, Gumma, WaR. ++(+)	140 g	negativ	3 Monate	negativ	

Lues III (Fortsetzung).

Laufende Nr.	Alter der Lues	Befund bei Beginn der Behandlung	Menge des gegebenen Jodkali	WaR. am Schlusse der Behandlung	Nachuntersuchung		Bemerkungen
					Wie lange nach d. Kur	WaR.	
4. Privat	unbekannt	Tub. serp., Lues III, WaR. +++	90 g	negativ	3 Monate	negativ	
5. Pr.	20 Jahre	Lues III, Gumma, WaR. +++ trotz Salvarsan und Hg	160 g	negativ	3 Monate	negativ	
6. Pr.	unbekannt	Tub. serp., Lues III, WaR. +++ trotz Salvarsan und Hg	100 g	negativ	6 Monate	negativ	
7. Kasse	unbekannt	Tub. serp., Lues III, WaR. +++	150 g	negativ	3 Monate	negativ	
8. Kasse	unbekannt	Tub. serp., Lues III, WaR. +++	90 g	negativ			
9. Kasse	unbekannt	Lues III, Gumma, WaR. +++	120 g	negativ			
10. Pr.	13 Jahre	Tub. serp., Lues III, WaR. +++ trotz Hg	100 g	+			Fortgeblieben
11. Kasse	13 Jahre	Tub. serp., Lues III, WaR. +++ trotz Salvarsan und Hg	120 g 90 g	+++ +++	2 Monate	+++	Fortgeblieben
12. Kasse	unbekannt	Tub. serp., Lues III, WaR. +++	120 g	negativ	12 Monate	+++	
13. Kasse	12 Jahre	Tub. serp., Lues III, WaR. +++ trotz Salvarsan und Hg	60 g	negativ	1 Monat	+++	
14. Kasse	unbekannt	Tub. serp., Lues III, WaR. +++	120 g	+++			
15. Kasse	unbekannt	Tub. serp., Lues III, WaR. +++ trotz Salvarsan und Hg	120 g	+++			
16. Kasse	unbekannt	Tub. serp., Lues III, WaR. +++	130 g	+++			
17. Kasse	13 Jahre	Lues III, Gumma, WaR. +++ trotz Salvarsan und Hg	120 g	+++			
18. Kasse	7 Jahre	Tub. serp., Lues III, WaR. +++ trotz Salvarsan und Hg	120 g	+++			

Lues III (Fortsetzung).

Laufende Nr.	Alter der Lues	Befund bei Beginn der Behandlung	Menge des gegebenen Jodkali	WaR. am Schlusse der Behandlung	Nach-untersuchung		Be-merkungen
					Wie lange nach d. Kur	WaR.	
19. Kasse	unbekannt	Tub., serp., Lues III, WaR. ++	120 g	+++			
20. Kasse	unbekannt	Tub., serp., Lues III, WaR. +++	120 g	+++			
21. Kasse	unbekannt	Lues III, Gumma, WaR. +++	120 g	+++			
22. Kasse	unbekannt	Lues III, Gumma, WaR. +++	120 g	+++			
Lues latens Spätstadium.							
23. Privat	7 Jahre	WaR. +++ trotz Salvarsan und Hg	90 g	negativ	3 Monate	negativ	
24. Kasse	6 Jahre	WaR. +++ trotz Salvarsan und Hg	100 g	negativ			
25. Kasse	17 Jahre	WaR. +++(+) trotz Salvarsan und Hg	80 g + 500 Tabletten Jodfortan	negativ			
26. Kasse	5 Jahre	WaR. +++ trotz Salvarsan und Hg	120 g 120 g	++(+) negativ	1 Monat	++(+)	
27. Kasse	9 Jahre	WaR. +++ trotz Salvarsan und Hg	60 g	negativ	4 Monate	+++	
28. Kasse	7 Jahre	WaR. +++(+) trotz Salvarsan und Hg	160 g	negativ	12 Monate	++(+)	
29. Privat	12 Jahre	WaR. +++ trotz Salvarsan und Hg	100 g 100 g	negativ ++(+)	3 Monate	+++	
30. Kasse	8 Jahre	WaR. +++ trotz Salvarsan und Hg	60 g	+(+)			Fort-geblieben
31. Kasse	14 Jahre	WaR. +++ trotz Salvarsan und Hg	120 g	+(+)			Fort-geblieben
32. Privat	9 Jahre	WaR. +++ trotz Salvarsan und Hg	140 g	+++			
33. Privat	24 Jahre	WaR. +++ trotz Salvarsan und Hg	130 g	+++			
34. Privat	5 Jahre	WaR. +++ trotz Salvarsan und Hg	120 g	+++			
35. Kasse	10 Jahre	WaR. +++ trotz Salvarsan und Hg	160 g	+++			
36. Kasse	6 Jahre	WaR. +++ trotz Salvarsan und Hg	140 g	+++			

Lues latens Spätstadium (Fortsetzung).

Laufende Nr.	Alter der Lues	Befund bei Beginn der Behandlung	Menge des gegebenen Jodkali	WaR. am Schlusse der Behandlung	Nachuntersuchung		Bemerkungen
					Wie lange nach d. Kur	WaR.	
37.	7 Jahre	WaR. +++ trotz Salvarsan und Hg	160 g	+++			
38.	9 Jahre	WaR. +++ trotz Salvarsan und Hg	120 g	+++			
39.	5 Jahre	WaR. +++ trotz Salvarsan und Hg	150 g	+++			
40.	20 Jahre	WaR. +++ trotz Salvarsan und Hg	120 g 60 g	++(+)	3 Monate	+++	

Lues latens Frühstadium.

41.	3 Jahre	WaR. +++ trotz Salvarsan und Hg	120 g	negativ			
42.	3 Jahre	WaR. +++ trotz Salvarsan und Hg	120 g	negativ	3 Monate	negativ	
43.	3 Jahre	WaR. +++ trotz Salvarsan und Hg	120 g	negativ	3 Monate	negativ	
44.	3 Jahre	WaR. +++ trotz Salvarsan und Hg	125 g	negativ	7 Mon. 12 Mon.	negativ negativ	
45.	3 Jahre	WaR. +++ trotz Salvarsan und Hg	120 g	negativ			
46.	3 Jahre	WaR. +++ trotz Salvarsan und Hg	120 g	negativ			
47.	4 Jahre	WaR. +++ trotz Salvarsan und Hg	140 g	+++			
48.	4 Jahre	WaR. +++ trotz Salvarsan und Hg	140 g	+++			
49.	3 Jahre	WaR. +++ trotz Salvarsan und Hg	80 g + 500 Tabletten Jodfortan	+++			Schlecht vertragen
50.	4 Jahre	WaR. +++ trotz Salvarsan und Hg	120 g	+++			
51.	3 Jahre	WaR. +++ trotz Salvarsan und Hg	120 g	+++			
52.	3 Jahre	WaR. +++ trotz Salvarsan und Hg	180 g	+++			
53.	3 Jahre	WaR. +++ trotz Salvarsan und Hg	120 g	+++			
54.	4 Jahre	WaR. +++ trotz Salvarsan und Hg	120 g	+++			

Lues latens Frühstadium (Fortsetzung).

Laufende Nr.	Alter der Lues	Befund bei Beginn der Behandlung	Menge des gegebenen Jodkali	WaR. am Schlusse der Behandlung	Nach-untersuchung		Bemerkungen
					Wie lange nach d. Kur	WaR.	
55. Kasse	3 Jahre	WaR. +++ trotz Salvarsan und Hg	120 g	+++			

Lues latens unbekannter Infektion.

56. Privat	unbekannt	WaR. +++, un- behandelt	140 g	negativ	6 Mon. 12 Mon.	negativ negativ	Kind
57. Privat	unbekannt	WaR. +++, un- behandelt	100 g	negativ	5 Mo- nate	negativ	
58. Kasse	unbekannt	WaR. +++ trotz Salvarsan und Hg	120 g	negativ			
59. Kasse	unbekannt	WaR. +++ trotz Salvarsan und Hg	40 g, 1,5 pro die	+++			
60. Kasse	unbekannt	WaR. +++ trotz Salvarsan und Hg	120 g	+++			
61. Privat	unbekannt	WaR. +++, un- behandelt	120 g	+++			
62. Kasse	unbekannt	WaR. +++, un- behandelt	120 g	+++			
63. Kasse	unbekannt	WaR. +++, un- behandelt	120 g	+++			

Ich möchte noch auf einen Unterschied zwischen Kassenpatienten und Selbstzahlern hinweisen, der mir im Laufe meiner Beobachtungen aufgefallen ist und in der Bewertung obiger Aufstellungen nicht außer acht gelassen werden dürfte.

Von 21 Selbstzahlern wurden 14 WaR. negativ — 1 Rezidiv, von 42 Kassenpatienten wurden nur 13 WaR. negativ — 3 Rezidive. Es will mir scheinen, daß das wenig befriedigende Resultat bei den Kassenpatienten darauf zurückzuführen ist, daß diese im Hinblick auf die kostenlose ärztliche und medikamentöse Behandlung die Kur weniger gewissenhaft einhalten als die Selbstzahler. Falls meine Beobachtung richtig ist, wäre wohl noch ein besseres Endresultat zu erwarten gewesen.

So hat das Jodkali trotz fehlender spirillocider Eigenschaft also mindestens im Spätstadium der Lues einen recht erheblichen Einfluß, und seine Wirkung darf nicht nur rein als symptomatisch bezeichnet werden. Es scheint im tertiären Stadium nicht nur das Hg zu übertreffen, sondern auch das Salvarsan in weitgehendem Maße ersetzen zu

können und sollte zur Behandlung in diesem Stadium mehr herangezogen werden, als das bis jetzt zu geschehen pflegte, insbesondere um das Salvarsan nicht in Mißkredit zu bringen.

Von Ersatzmitteln des Jodkali wird von Stern „Über den Einfluß des Decoct. Zittmann auf Lues III“ berichtet. Auch wir haben damit Versuche angestellt, haben sie aber, weil das Präparat schlecht vertragen wurde und der Erfolg nicht befriedigte, wieder eingestellt.

Literatur.

Engwer, Münch. med. Wochenschr. 1917, Nr. 23. — Klemperer, Therap. d. Gegenw. 1915, Nr. 3. — Höhne, Berl. klin. Wochenschr. 1919, Nr. 19. — Lesser, Lehrb. 12, S. 335. — Stern, Med. Klinik. 1910, Nr. 29. — Bizzozero, Med. Klinik. 1910, Nr. 31.